



Sebastian Brändli ✍️

19. Jan. 2021 1 Min. Lesezeit

POSTKARTEN SIND IN!

Aktualisiert: 23. Aug. 2021

Sehr geehrte Blog-Leserinnen und -Leser!

Sie lesen unseren Wollishofer Blog auf wollipedia.ch!

Dies ist unser erster Wollishofer Blog-Eintrag. Wir, das sind Markus Zimmermann und ich, Sebastian Brändli, beide in Wollishofen wohnhaft und beide an der Geschichte unseres Quartiers sehr interessiert.

Wollipedia.ch ist eine Plattform für die Geschichte und das Quartierleben Wollishofens. Wir starten den Blog also gleichzeitig mit unserem Auftritt auf wollipedia.ch – jetzt, im Februar 2021.

Mein Freund Markus sammelt alte Postkarten, vor allem solche mit Bezug zu Wollishofen. Meistens sind Gebäude oder andere Sehenswürdigkeiten Wollishofens abgebildet. Es genügt Markus aber auch ein Poststempel oder ein Absender mit entsprechendem Bezug.

Hauptinhalt unseres Blogs sind die gesammelten Postkarten, eingebettet in Geschichten und Kommentare. Die Postkarten gewähren uns Einblicke in Geschichte und Gegenwart Wollishofens! Für Motive, die auf keiner Postkarte abgebildet sind, behelfen wir uns mit anderen Illustrationen und modernen Fotos.

Zu Beginn unseres Blogs möchten wir Ihnen, sehr geehrte Blog-Leserinnen und -Leser, eine besonders schöne Postkarte aus dem Jahr 1898 präsentieren. Bemerken Sie den Wollishofer Bezug? (SB)



*Neujahrskarte 1898 mit Züri-Leu der Wirtsfamilie Heusser-Bucher in Wollishofen.
Sammlung MZ. Gelaufen 30.12.1897*

Postkarten sind out! E-Mail, SMS, Whatsapp und andere Dienste ersetzen die früher doch so beliebten Postkarten. Doch Postkarten sind auch in! Das beweisen die jährlichen Umsätze, die auf Ricardo und anderen Internet-Börsen mit dem Verkauf alter Ansichtskarten erzielt werden. Dass alte Postkarten interessieren, beweist auch das neueste Neujahrsblatt der Antiquarischen Gesellschaft Zürich, das den Zürcher Ansichtskarten gewidmet ist. (SB)

Roland Böhmer. «Ich wollt's auf tausend Karten schreiben». Ansichtskarten aus dem Kanton Zürich 1890–1930. Mit einem Beitrag von Jochen Hesse. Mitteilungen der Antiquarischen Gesellschaft. Zürich 2021.